

heutige Abend gemacht hatte; keines von den Kindern unterließ es aber auch, ehe es sich zum Schlafen gehen entfernte, Herrn Trautschold dafür aufs herzlichste zu danken. „Nicht mir danket dieß, ihr guten Kinder, sagte dieser, der gütige Gott allein ist es, welcher solche Freuden gewährt; ihm gehört daher euer Dank, und diesen könnt ihr nicht besser an den Tag legen, als wenn ihr euch bestrebet, immer und in allen Verhältnissen des Lebens ein reines und unschuldigtes Herz euch zu erhalten. Habt ihr dieses, so wird euch manche Freude, welche der böse und verdorbene Mensch entbehren muß.“ —

### Siebenter Abend.

Am nächsten Abende, nachdem sich die Kinder in der Laube, in welcher Herr Trautschold schon seit einer Stunde geseßen, zu der von ihm dazu bestimmten Zeit eingefunden hatten, begann derselbe:

Gustav und Laura, die Kinder einer reichen Kaufmannswittve, waren zwey sich sehr unähnliche Geschwister. Denn wenn Gustav gern allen gefällig war und selbst denen, welche ihn beleidigt hatten, überall half, so war Laura die Ungefälligkeit selbst, und suchte denen, welche ihren Launen nicht folgten, es auf alle